



COMMERZBANK

Produktgruppe

# Hybridanleihen (alle dazugehörigen Kapitalklassen)

In diesem Informationsblatt informiert die Commerzbank über die Grundlagen sowie Chancen und Risiken der Produktgruppe Hybridanleihen (alle dazugehörigen Kapitalklassen).

## Allgemeine Merkmale und Anlagechancen

Diese Anleihen gehören zu den verzinslichen Wertpapieren, welche oft auch als Renten, Bonds, Obligationen oder Schuldverschreibungen bezeichnet werden. Der Anleger leiht dem Emittenten z.B. einem Unternehmen oder einer Bank einen Betrag und erhält dafür im Gegenzug eine Schuldverschreibung in Euro oder Fremdwährung. Anleihen verbriefen einen Anspruch auf Kapitalrückzahlung und in der Regel feste oder variable Zinszahlungen für die Überlassung des Kapitals. Die Rendite wird vom nominalen Zinssatz, dem Emissions- bzw. Kaufkurs, dem Rückzahlungskurs und der Laufzeit bestimmt. Die individuellen Ausstattungsmerkmale, wie z.B. die Verzinsung, Fälligkeit, Rang im Insolvenzfall oder bei Liquidation des Emittenten, sind den Anleihebedingungen zu entnehmen.

## Typische Produkteigenschaften

Hybridanleihen haben in der Regel eine sehr lange bis unendliche Laufzeit. Ein Kündigungsrecht durch den Anleger ist stets ausgeschlossen, hingegen ist oftmals in den Anleihebedingungen ein Kündigungsrecht des Emittenten meist nach 7 bis 10 Jahren vorgesehen. Hybridanleihen nehmen in einem Insolvenzverfahren einen niedrigeren Rang als andere Nachranganleihen und nicht nachrangige Verbindlichkeiten wie z.B. bevorrechtigte Anleihen ein. Grundsätzlich führt ein niedrigerer Rang zu einer höheren Verzinsung bei gleicher Laufzeit und gleichem Emittenten in der entsprechenden Währung.

Sie weisen zum Zeitpunkt der Emission zumeist einen Festzins auf, der später durch eine variable Verzinsung abgelöst wird. Diese Bedingungen werden im Emissionsprospekt benannt. Im Gegensatz zu anderen Anleiheformen sind Zinszahlungen oftmals vom Geschäftserfolg des Emittenten abhängig. So können die Anleihebedingungen zum Beispiel vorsehen, dass eine Zinszahlung nur in den Jahren erfolgt, in denen eine

Dividendenzahlung für die Aktionäre erfolgt. Durch diese Abhängigkeit vom Geschäftserfolg wirken entsprechende Veröffentlichungen stärker auf den Kurs einer Hybridanleihe, dieser Faktor ist ähnlich der Wirkung bei Aktien. Sofern in den Anleihebedingungen vorgesehen, kann eine ausgefallene Zinszahlung unter bestimmten Voraussetzungen nachgeholt werden.

## Wesentliche Risiken der Produktgruppe

Mit der Investition in diese Anleihen gehen neben Chancen auch weitere Risiken einher. Diese sind hierbei die Folgenden:

Emittentenrisiko – auch Ausfallrisiko genannt – wenn der Emittent beispielsweise durch eine Insolvenz seine Verpflichtungen nicht oder nur teilweise erfüllen kann. Anleihen, die durch Banken gegeben werden, unterliegen besonderen Vorschriften. Wenn die emittierende Bank in eine Problemlage gerät, kann eine behördliche Anordnung zur Rettung der Bank, zum teilweisen oder vollständigen Verlust der Anlage oder zu einem Zwangsumtausch in Eigenkapital wie zum Beispiel Aktien führen. Grundsätzlich gilt: Je schlechter die Bonität des Emittenten, desto höher ist auch das Ausfallrisiko, aber auch der Risikoaufschlag und die Rendite. Anleihen unterliegen in der Regel keiner Einlagensicherung. Auf den Emittenten wirken auch nachhaltigkeitsrelevante Entscheidungen in Bezug auf Umwelt, soziale Aspekte und Unternehmensführung. Zins- und Kursänderungsrisiko - bei steigenden Zinsen fallen die Kurse von Anleihen grundsätzlich. Eine Verschlechterung der Bonität des Emittenten wirkt während der Laufzeit wertmindernd auf den Kurs einer Anleihe. Aufgrund der sehr langen – oft unendlichen – Laufzeit besitzen Hybridanleihen ein gegenüber normalen Anleihen deutlich erhöhtes Kursänderungsrisiko. Liquiditätsrisiko, während der Laufzeit kann das Papier unter Umständen nicht oder nur mit einem – möglicherweise auch sehr hohen – Kursverlust veräußert werden.

Fremdwährungsrisiko, was bedeutet, dass bei einer Fremdwährungsemission – bedingt durch eine nachteilige Veränderung des Wechselkurses – ein Währungsrisiko besteht.

Kündigungs- und Wiederanlagerisiko, Sie tragen das Risiko, dass der Emittent ein ordentliches oder außerordentliches Kündigungsrecht zu einem für den Anleger ungünstigen Zeitpunkt oder in einer für den Anleger ungünstigen Kapitalmarktsituation ausübt und der Anleger den Rückzahlungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen kann.

Anleihen ausländischer Emittenten weisen teilweise in Deutschland nicht gebräuchliche Ausstattungsmerkmale auf, die in den Anleihebedingungen beschrieben sind. Dadurch können zusätzliche Risiken entstehen.

### **Weitere Informationen und Kosten**

Details zu diesen Punkten und dem Produkt finden Sie im jeweiligen Verkaufsprospekt sowie in einem evtl. Basis- bzw. Produktinformationsblatt. Grundsätzlich beeinflusst die Entwicklung der Inflationsrate Ihren Anlageerfolg. Ein daraus resultierender Kaufkraftverlust betrifft sowohl die erzielten Erträge als auch Ihr investiertes Kapital. Beim Erwerb, dem Besitz und der eventuellen Veräußerung von Wertpapieren und Derivaten nehmen Kosten Einfluss auf die Rendite. Weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kosteninformation vor Wertpapiergeschäft.

Nähere Einzelheiten zu den Eigenschaften und Risiken der Produkte enthält die Broschüre „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen.“